



PRESSEMITTEILUNG

Österreichischer Trendindex Personal Mit Kurzarbeit durch die Krise: jetzt geht es wieder um Mitarbeiterbindung

Wien, 15. Februar 2011 - Der Geschäftsbereich HR-Software der Sage GmbH in Österreich hat wieder Personalentscheider zur aktuellen Situation und den Zukunftsaussichten personalrelevanter Themen befragt. Beim aktuell vorliegenden Trendindex haben 245 heimische Unternehmen teilgenommen. Der Sage HR Trendindex Personalarbeit wird vergleichbar dem ifo-Geschäftsklimaindex berechnet und berücksichtigt sowohl eine aktuelle Lageeinschätzung als auch die Erwartung an die Zukunft.

Der Aufschwung der österreichischen Wirtschaft hält an und das Lob der EU-Kommission, dass Österreich die Krise in Hinsicht auf den Arbeitsmarkt am besten gemeistert habe, ist besonders erfreulich. Die EU-Kommission hatte festgehalten, dass Österreich „den Sturm gut überstanden hätte“ vor allem, weil es als Kriseninstrument die Kurzarbeit forciert habe.

Die Personalabteilungen sehen sich 2011 widersprüchlichen Anforderungen ausgesetzt. So die Ergebnisse des HR-Trendindex, der im November und Dezember 2010 durchgeführt wurde. Neben dem bestehenden Kostendruck wird es für Unternehmen wichtiger, erfolgskritische Mitarbeiter mit Programmen zur Mitarbeiterbindung und attraktiven Zielvereinbarungssystemen sowie flexiblen Arbeitszeitsystemen ans Unternehmen zu binden.

Damit soll erreicht werden, dass sich Mitarbeiter in höherem Maße mit den Unternehmenszielen identifizieren und durch ihre Arbeit einen wertvollen Beitrag zum gesamten Unternehmenserfolg leisten.

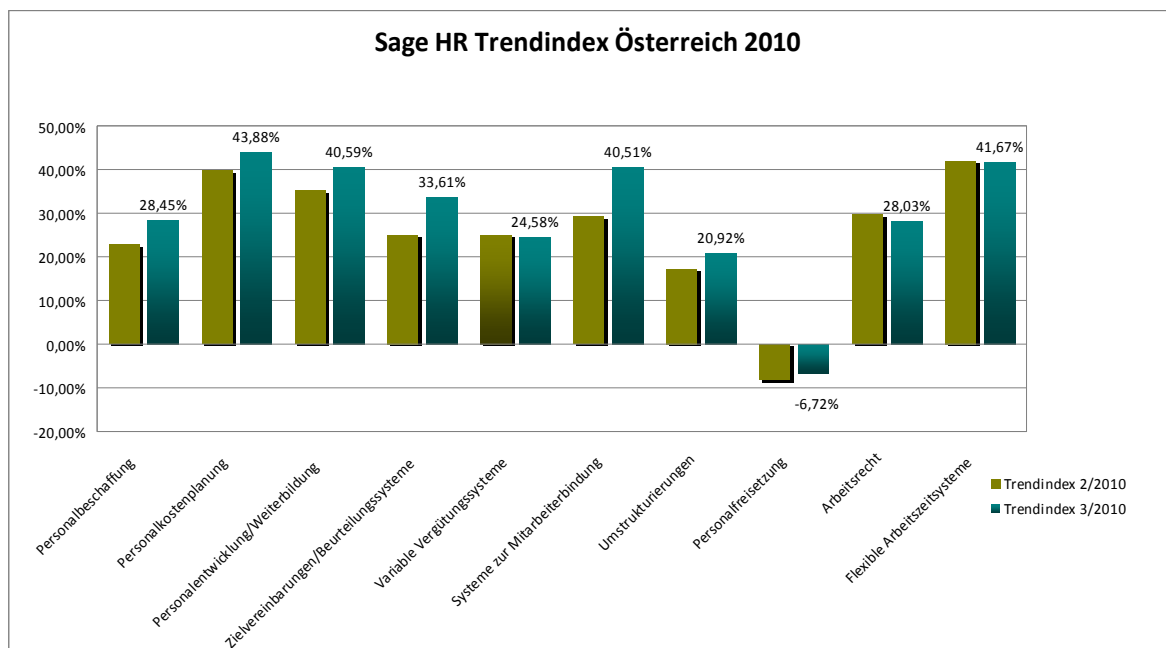
Als kompetenter Anbieter von Softwarelösungen für das Personalmanagement befragte Sage 245 Personalverantwortliche in allen Branchen sowohl zur aktuellen Lage in den Personalabteilungen (LAGEINDEX) als auch zu ihrer Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Personalthemen in den kommenden sechs Monaten (TRENDINDEX).

Personalkostenplanung und Investitionen in das Personal haben 2011 stärkste Bedeutung

Während die HR-Abteilungen aufgrund kontinuierlich anstehenden Personalbudgetplanungen nach wie vor dem Thema Personalkostenplanung in der aktuellen Lagebewertung mit 44 Prozent die höchste Bedeutung zusprechen, wird zukünftig der Schwerpunkt wieder auf den strategischen Themen liegen: Der Fokus auf die Senkung der Personalkosten wird zukünftig an Bedeutung verlieren, während die Personalentwicklung und Weiterbildung in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird.

Die Themen Weiterbildung und Mitarbeiterbindung bestehender Mitarbeiter sind mit jeweils 40 Prozent die wichtigsten Herausforderungen des kommenden Jahres, gefolgt vom vielfältigen Themenbereich der Zielvereinbarungen/Beurteilungssysteme mit 34 Prozent. Erst an vierter Stelle der Prioritäten folgt künftig die Personalbeschaffung, annähernd gleich auf mit arbeitsrechtlichen Themen (etwa 28 Prozent).

Die folgende Grafik zeigt den TRENDINDEX Personalarbeit 2010, also die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Personalthemen in den nächsten sechs Monaten in Österreich. Die aktuellen Ergebnisse sind der Umfrage im Juli 2010 gegenübergestellt. Als wichtigste Themen in den nächsten Monaten werden Maßnahmen zur Sicherung des Personalbestandes identifiziert: Neben dem bestehenden Kostendruck wird es für Unternehmen wichtiger erfolgskritische Mitarbeiter, mit Programmen zur Mitarbeiterbindung und attraktiven Zielvereinbarungssystemen sowie flexiblen Arbeitszeitsystemen ans Unternehmen zu binden. Das Thema Personalkostenplanung rangiert mit 44 Prozent auf Platz eins des Trendindex, gefolgt von flexiblen Arbeitszeitsystemen (42 Prozent). Das Thema Mitarbeiterbindung steigt mit plus 12 Prozentpunkte neben Zielvereinbarungen/Beurteilungssystemen (plus 9 Prozentpunkte) am stärksten im TRENDINDEX an. Umstrukturierung und Personalfreisetzung werden auch im kommenden Jahr wenig bis keine Bedeutung mehr haben.





Benigna Prochaska, Geschäftsführerin der Sage GmbH in Österreich und verantwortlich für den Bereich HR, sieht angesichts der aktuellen Umfrage-Ergebnisse für Österreich einen positiven Trend: „Die zunehmende Bedeutung von Mitarbeiterbindung, Weiterbildung und Zielvereinbarungen/Beurteilungssystemen lässt darauf schließen, dass sich Personalisten trotz vorhandener Kostenorientierung stärker mit der langfristigen Sicherung ihrer wichtigsten Ressource, dem Personal, befassen als zu Zeiten der Wirtschaftskrise.“

Falls Interesse an detaillierteren Studienergebnissen besteht, kontaktieren Sie bitte info@sage.at.

Über Sage

Die Sage GmbH ist ein Unternehmen der britischen Sage-Gruppe. Diese ist mit rund 13.400 Mitarbeitern und 6,3 Millionen Kunden weltweit der drittgrößte Anbieter von betriebswirtschaftlicher Software und Services. Die Sage-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2009/2010 einen Umsatz von rund 1,650 Milliarden Euro.

Mit über 25 Jahren Erfahrung und über 7.500 Kunden ist Sage einer der Marktführer für betriebswirtschaftliche Software und Services im österreichischen Mittelstand. Das Unternehmen beschäftigt in Österreich etwa 80 Mitarbeiter. Lösungen von Sage sind speziell für die Bedürfnisse lokaler Märkte entwickelt. Sie helfen Kleinunternehmen ebenso wie dem gehobenen Mittelstand dabei, ihr Geschäft erfolgreicher zu führen. Das umfangreiche Portfolio umfasst Lösungen für die Bereiche Warenwirtschaft und Produktion, Finanzbuchhaltung, Geschäftsanalyse, Personalsoftware und Kundenmanagement bis hin zu Spezial- und Branchenlösungen. Ein ausgezeichnete Service rundet das Angebot ab.

Der Bereich Personalsoftware entstand aus der dpw H.R. Software GmbH und hat mehr als 38 Jahre Erfahrung im Personalbereich. Über 60 Spezialisten für HR-Software decken das komplette Produktportfolio für den Personalbereich ab, wobei die Produktentwicklung gänzlich in Österreich erfolgt.

Weitere Informationen unter: www.sage.at/HR

Pressekontakt:

AS markom GmbH
Andreas Slama
Adolf-Czettel-Gasse 3/4/20
A-1160 Wien
Tel.: +43 (0) 1-982 39-30, Fax: -50
E-Mail: andreas.slama@as-markom.at
Web: www.as-markom.at